



Die Speichergebäude im Westhafen zeigen, wie facettenreich die Hauptstadt ist. Bild: Aldinger + Wolf

Das MICE-Geschäft ist der Wachstumsmotor der Berliner Wirtschaft | von Bernhard Brügger

Das Tagungs- und Kongressgeschäft ist ein Erfolgsgarant für die Berliner Wirtschaft: Im vergangenen Jahr wurden 2,2 Milliarden Euro Umsatz in die Hauptstadt gebracht – ein sattes Plus von neun Prozent gegenüber 2013. Im Schnitt gab jeder übernachtende Tagungsteilnehmer 232 Euro am Tag aus. „Berlin hatte 2014 mit elf Millionen Teilnehmern und sieben Millionen Übernachtungen das bislang erfolgreichste Kongressjahr“, bilanziert Burkhard Kieker, Geschäftsführer von Visit Berlin. Immerhin drei Prozent mehr Gäste reisten zu über 131.000 Veranstaltungen in die Hauptstadt. Pro Tag errechnete sich daraus ein Schnitt von 360 Business-Events mit zusammen 30.000 Teilnehmern.

Kieze mit neuer App entdecken

„Going Local Berlin“ heißt die neue kostenlose Smartphone-App, die Visit Berlin jetzt zur Orientierung in der Hauptstadt zur Verfügung stellt. Der mobile Reisebegleiter stellt erstmals alle zwölf Bezirke und ihre Alleinstellungsmerkmale vor. Ziel ist es laut Burkhard Kieker, den Wiederholungsbesuchern beim Entdecken der Stadt neue Anregungen zu vermitteln. Gleich zu Beginn präsentieren sich 60 Kieze mit über 600 verschiedenen Tipps. Für jeden der zwölf Bezirke wird eine Tour mit Höhepunkten offeriert, die auch als Video abrufbar ist. Die Tipps sind in den Rubriken „unbedingt ansehen“, „verborgene Orte“ und „Essen und Trinken“ unterteilt.

Vor allem für Wissenschaftsveranstaltungen ist Berlin ein begehrter Standort: Anhand der Teilnehmerzahl lassen sich 15 Prozent der Veranstaltungen (plus ein Prozent) dem Bereich „Wissenschaft und Forschung“ zuordnen. Mit zwölf Prozent folgen Events aus dem Bereich „Politik und öffentliche Institutionen“. 2,1 Millionen Teilnehmer kamen aus dem Ausland – jeder fünfte Gast war demnach ein internationaler Besucher. „Berlin ist ein gefragter Standort für Wissenschafts- und Medizinkongresse“, unterstreicht Heike Mahmoud, Leiterin des Conventionbüros bei Visit Berlin. Veranstaltungsplaner würden nicht nur von den hohen Service-Standards, sondern auch von der vielfältigen Landschaft angesehener Forschungseinrichtungen profitieren.

Interessant ist zum Beispiel der Wissenschaftsstandort Adlershof im Bezirk

Treptow-Köpenick mit seinen historischen Bauwerken aus der Luftfahrtforschung und Gebäuden aus der Gründerzeit. Neben Filmstudios, Instituten und Hochschulfakultäten siedeln sich in dem prosperierenden Stadtteil auch vielerseitsprechende Unternehmensgründungen an. Potenzial für spannende Events ist ebenfalls reichlich vorhanden – zum Beispiel im denkmalgeschützten Großen Windkanal im Aerodynamischen Park oder im Labor- und Werkstattgebäude der Deutschen Versuchsanstalt für Luftfahrt (DVL). Das lukrative MICE-Geschäft findet längst nicht mehr nur in den Locations zentraler Szeneviertel statt. Industriebranchen mit ihrem ganz individuellen Flair stehen hoch im Kurs. Jüngst erwarb sogar der kanadische Rockstar Bryan Adams in Oberschöneweide eine ehemalige Fabrikhalle nahe der Spree, um sie zur Kulturstätte mit Künstlerateliers auszubauen.

Berlin auf der Imex 2015

Das Berlin Convention Office präsentiert auf der Imex am Stand F 100-40 gemeinsam mit 25 weiteren Partnern die Hauptstadt als Kongressdestination. Der Wissenschaftsstandort ist diesmal das Schwerpunktthema. Die Hauptstadt verfügt nicht nur über eine vielfältige Hotel- und Location-Landschaft, sondern sie besitzt auch ein einmaliges Netzwerk an hochkarätigen wissenschaftlichen Instituten und Forschern.

en zu lassen. Das Engagement könnte die Initialzündung für weitere Investoren liefern.

Aufbruchstimmung herrscht derzeit im ehemaligen Arbeiterquartier Moabit, wo noch viele historische Industrieimmobilien erhalten sind. Mit der Bolle Meierei Event Location am Spreebogen und dem Westhafen Event & Convention Center (WECC) sind gleich zwei großflächige Veranstal-

tungsstätten auf denkmalgeschütztem Terrain entstanden. Bereits vor einigen Jahren investierte der Unternehmer Alexander Wendeln auf dem ehemaligen Backfabrikgrundstück am Standort Moabit und errichtete hier als Neubau unter anderem das Moa Hotel & Convention Center. „Berlin steht für Vielfalt“, unterstreicht Heike Mahmoud. „Jeder Stadtbezirk hat seinen ganz eigenen Charme.“ Ziel sei es, für jedes Event die passende Location zu finden. Dafür nutze man ein stadtweites Partnernetzwerk.

Passend zur beschriebenen Entwicklung verläuft der MICE-Flächenzuwachs in den vergangenen zwölf Jahren: Seit Erfassung des Marktes im Jahr 2002 stieg die Anbieterzahl um satte 41 Prozent von 245 auf 346 im Jahr 2014 mit 485.000 Quadratmetern Fläche. Die 155 Special Event Locations – auch als „außergewöhnliche Veranstaltungsorte“ bezeichnet – rangieren mit 311.000 Quadratmetern Fläche klar auf Platz eins. Es folgen Tagungshotels mit 123.000 Quadratmetern und Kongresszentren mit 51.000 Quadratmetern Fläche.

MICE-Entscheider sind zum Meeting Place Berlin eingeladen

Schon zum achten Mal findet der Meeting Place Berlin für Anbieter und Hosted Buyer statt. Vom 2. bis 6. Juli 2015 werden 150 nationale und internationale Top-Eventplaner in der Hauptstadt erwartet. Vor zwei Jahren reisten 124 ausgesuchte Hosted Buyer aus 19 Ländern an. Mit den Partnern der hiesigen lokalen Meeting-Industrie informiert das Berlin Convention Office (BCO) von Visit Berlin auch diesmal wieder über die neuesten Hauptstadtrends. Der Eröffnungsabend startet am Brandenburger Tor, im Axica Kongress- und Tagungszentrum. An den folgenden Tagen treffen in zwei Workshops die Entscheidungsträger im gerade eröffneten Westhafen Event & Convention Center (WECC) auf 50 Berliner Anbieter aus der MICE-Branche. Mit dabei sind Hotels, Event-Locations und Service-Dienstleister. Das WECC symbolisiert Berlins Dynamik mit einer Vielfalt an ausgefallenen Locations – ein idealer Ort des Austausches. Die Entscheider der Branche sind außerdem zu Site-Inspections eingeladen, um die neuesten Tagungshotels und Event-Locations der Stadt kennenzulernen. Natürlich dürfen auch Rahmenprogramme und Incentives nicht zu kurz kommen: Auf der Trabi-Safari tauchen die Gäste tief in die Geschichte ein. Dass es mehr als nur die touristischen Szeneviertel in Mitte, City West, Friedrichshain und Prenzlauer Berg zu entdecken gibt, lernen die Teilnehmer bei den Kieztouren. Abschließender Höhepunkt ist die „Farewell-Party“ im Beach-Mitte, eine der größten Strandbars in Berlin.

WIR WACHSEN!

Infos unter
www.estrel.com

Von XL zu XXL.
Mit der neuen Convention Hall II
im Estrel Berlin – 25.000 m²
unendliche Möglichkeiten.

**ESTREL
CONGRESS & MESSE
CENTER**

ESTREL BERLIN · TEL. +49 (0)30 6831 2225
SALES@ESTREL.COM · WWW.ESTREL.COM

In den City Cube strömten im ersten Jahr mehr als 48.000 Kongressgäste

Nunmehr ein Jahr ist der City Cube Berlin der neue Schauplatz für Kongresse, Tagungen und Messen.

CI-Redakteur Bernhard Brügger sprach mit Dr. Ralf Kleinhenz, Vice President Messe Berlin, über die aktuelle Entwicklung.



Dr. Ralf Kleinhenz, Vice President Messe Berlin. Foto: Messe Berlin

Welche Bilanz ziehen Sie nach dem ersten Jahr des City Cube?

Ralf Kleinhenz: Der Start war furios: Die Gäste der Eröffnungsveranstaltung hatten das Gebäude kaum verlassen, da begann der Aufbau für die ersten Kongresse. Der Bundeskongress des Deutschen Gewerkschaftsbundes und der Weltkongress des Internationalen Gewerkschaftsbundes gingen erfolgreich über die Bühne. Darauf folgend fanden im City Cube zahlreiche Kongresse und Messen unterschiedlicher Größe statt. Wir können auf ein sehr erfolgreiches erstes Jahr zurückschauen. Unsere Statistik weist für die vergangenen elf Monate über 48.000 Kongressteilnehmer aus. Dazu kommen einige Zehntausend Messebesucher.

Welche Synergien hat der City Cube im Zusammenspiel mit den Messen gebracht?

Ralf Kleinhenz: Während der IFA 2014 konnte der City Cube erstmals seine Flexibilität bei paralleler Messe- und Kongressnutzung unter Beweis stellen. Inzwischen haben auch Leitmesse wie Inno Trans, Grüne Woche, Fruit Logistica und ITB das multifunktionale Gebäude genutzt – entweder als Ausstellungsfläche auf den beiden Hauptebenen oder für Tagungen, Seminare, Workshops und Pressekonferenzen. Daraus ergeben sich Synergien. Kurze Wege erleichtern die Kommunikation. Darüber hinaus befindet sich der City Cube nahe zum Messeingang Süd und ist an die Messehalle 7 angebunden, in der sich weitere Tagungsfazilitäten

finden. In dieser Kombination können wir Veranstaltungen jeder Größenordnung laufen lassen.

Wie sieht das City Cube-Nutzungsverhältnis im Vergleich zwischen Messen und Kongressen aus?

Ralf Kleinhenz: Im ersten Jahr lag das Verhältnis bei rund 70 Prozent für Kongresse und 30 Prozent für Messen. Das kann sich in Zukunft natürlich noch leicht in die eine oder andere Richtung verschieben. Die Auslastung des Gebäudes kann sich sehen lassen: Inklusive Auf- und Abbaueinheiten liegt sie bei immerhin 81,5 Prozent. Für ein erstes Jahr am Markt ein sehr erfreulicher Wert.

Welche Veranstaltungen konnten neu gewonnen werden?

Ralf Kleinhenz: Wie Sie wissen, wird im Kongressgeschäft in langen Zeiträumen geplant. Aber da das Interesse am City Cube schon vor seiner Eröffnung sehr groß war, gab und gibt es auch zahlreiche neue Veranstaltungen. Dazu gehören Corporate Events der IT-Branche. So finden im April zwei Konferenzen des Softwareherstellers SAP und die Apps World Germany statt. Um Innovationen geht es im November auch bei der Net App Insight 2015, die sich nach der Premiere 2014 erneut für den City Cube als Veranstaltungsort entschieden hat. Nächstes IT-Highlight ist vom 15. bis 19. Februar 2016 die Cisco Live, die größte Veranstaltung des Weltkonzerns außerhalb der USA. Im Mai erlebt die Smart-City-Kongressmesse

Metropolitan Solutions ihre Berliner Premiere. Die Veranstaltung zu wichtigen Zukunftsthemen ist aus Hannover in die Hauptstadt umgezogen.

Eine Stärke des Standorts Berlin waren immer die Medizinkongresse. Wie sieht es damit künftig aus?

Ralf Kleinhenz: Die medizinischen Großkongresse gehören auch im neuen Haus zum Kerngeschäft. So findet im Juni der erste Kongress der European Academy of Neurology im City Cube statt. Zu diesem Branchentreff werden 8.000 Spezialisten aus dem In- und Ausland erwartet. International wird es auch beim 28. Jahreskongress der European Society of Intensive Care Medicine im Oktober. Hier rechnen die Veranstalter mit 7.000 Teilnehmern. Weitere Termine sind die 50. Jahrestagung der Deutschen Diabetes Gesellschaft im Mai mit 7.500 Teilnehmern und der Hauptstadttagung für Medizin und Gesundheit im Juni, für den wieder 8.000 Teilnehmer erwartet werden. Am Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN) im November nehmen 9.000 Experten teil.

Wenn man die Entwicklung im Messe- und Kongresssegment betrachtet, könnten weitere Kongressfazilitäten ebenso erfolgreich wie der City Cube bespielt werden? Gibt es dazu bereits Planungen?

Ralf Kleinhenz: Im Moment konzentrieren wir uns auf die optimale Nutzung der vorhandenen Kapazitäten. Die reichen vom City Cube über die Kongressfazilitäten in der Messehalle 7 bis hin zu charmanteren Locations wie dem Palais am Funkturm und dem Marshall Haus. Die Multifunktionalität dieser Veranstaltungsorte schätzen unsere Kunden. Auch quantitativ können wir vieles abdecken. So werden während der ITB mehr als 200 Konferenzen, Tagungen und Seminare für die Fachwelt durchgeführt. Zum Erfolg tragen die Mitarbeiter der Messe Berlin – und unter ihnen des Bereichs Guest Events – ganz wesentlich bei. Was die Weiterentwicklung des Messe- und Kongressplatzes angeht, hat das Land Berlin als Eigentümer das entscheidende Wort.

Keineswegs atemlos: Fast 4.000 Pneumologen tagten



Volles Haus im City Cube: Der DGP-Kongress fand hier eine optimale Plattform. Foto: Mike Auerbach Photography, Berlin

Erstmals veranstaltete die Deutsche Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin ihren jährlichen Kongress auf dem Gelände der Messe Berlin. Der neue City Cube Berlin lieferte dafür vom 18. bis 21. März 2015 die optimalen Voraussetzungen.

Mit der viertägigen Veranstaltung geht der Verein sozusagen „Back to the Roots“. Denn der erste Kongress vor 21 Jahren fand ebenfalls in Berlin statt – damals noch an der Technischen Universität. Was im Jahr 1994 mit 1.000 Teilnehmern begann, entwickelte sich zur Erfolgsgeschichte: So reisten zum jüngsten Kongress im März 3.950 Ärzte, Mediziner, Wissenschaftler und andere Spezialisten an.

Der DGP-Kongress, der unter dem Motto „Gemeinsam für den Patienten“ stand, informierte über vielfältige Impulse zum Wandel in der Pneumologie. An den vier Kongresstagen gaben 591 Referenten ihr Wissen im Rahmen von fast 200 Veranstaltungen wie Seminare, Kurse, Symposien und Vorträge weiter.

Im City Cube Berlin mit seinen multifunktionalen Flächen nutzten die Teilnehmer gleich 21 Räume in einer Größenordnung von 50 bis 600 Personen. Aufgrund des großen Medieninteresses am Kongress wurde auch ein separater Pressebereich für die 170 akkreditierten Journalisten eingerichtet. Auf 6.000 Quadratmeter Bruttofläche kam die begleitende Ausstellung, auf der 130 Unternehmen und Dienstleister ihre Produkte vorstellten. „Wichtig sind dabei gute Anlieferungswege für die Messebau-Unternehmen“, unterstreicht Karlheinz Blackert, Chef der Kongressorganisationsagentur Konsens. Die reichlich vorhandenen Parkplätze, die kurze Wege für die Teilnehmer im Gebäude und die gute Klimatisierung seien weitere Kriterien für eine gelungene Veranstaltung. Auch der Anschluss an öffentliche Verkehrsmittel ist für die Teilnehmer fußläufig schnell erreichbar.

Technische Kriterien, die der City Cube Berlin erfüllt hat: „In allen Räumen musste eine technische Grundausstattung mit Beamer und Leinwand – ab 50 Personen auch mit Beschallung – gegeben sein.“ Nicht minder wichtig war ein Netzwerk zur Einspielung der Vorträge in die Säle. „Die Infrastruktur war hervorragend und entsprach unseren Anforderungen“, so das Resümee von Karlheinz Blackert.

Die kulinarische Versorgung der Teilnehmer auf Selbstzahlerbasis an den Cateringstationen übernahm Capital Catering (CCG). Das Tochterunternehmen der Messe Berlin sorgte außerdem für die Bewirtung der Sitzungen, der Crew, der VIPs und der Abendveranstaltung am 18. März. Auch die Industrie buchte Capital Catering für die Bewirtung der Stände und Symposien.

Neben den Anforderungen an Räume, Technik und Catering spielt aus der Sicht von Karlheinz Blackert natürlich auch der Preis eine große Rolle: „Im Jahr 2005 ist das ICC aufgrund der Kosten nicht in Frage gekommen“, bedauert der Agenturchef. Mit dem City Cube Berlin hat das Preis-Leistungs-Verhältnis gepasst. Karlheinz Blackert lobt Zuverlässigkeit, Freundlichkeit und Kompetenz des Messe Berlin-Teams, das während der Veranstaltungstage zur Verfügung stand und jede Frage ernst genommen habe.

Herausragend war auch das Rahmenprogramm: Die Inspiration Night in der Pan-Am-Lounge in der City West, der Gesellschaftsabend im Ballhaus Berlin in Mitte oder der sechs Kilometer langen „Lungenlauf“ durch den Grunewald sorgten für willkommene Abwechslung vom Kongressalltag.

Veranstaltungen im City Cube

Mai bis Dezember 2015

- 13.05.–16.05. Diabetes Kongress 2015
- 30.05.–02.06. Euroanaesthesia 2015
- 10.06.–12.06. Der Hauptstadttagung Medizin + Gesundheit 2015
- 20.06.–23.06. EAN 2015 - European Academy of Neurology
- 04.09.–09.09. IFA 2015
- 20.09.–22.09. PCR London Valves 2015
- 03.10.–07.10. ESICM LIVES 2015
- 16.11.–19.11. NetApp Insight 2015
- 25.11.–28.11. GPPN Kongress 2015
- 01.12.–03.12. 27. Deutscher Kongress für Perinatale Medizin

Anzeige



BOLLE Meierei Eventlocation

Alt-Moabit 98
10559 Berlin
Tel.: +49 30 5265 2143
kernchen@bolle-meierei.com
www.bolle-meierei.com

Neue historische Eventlocation in Berlin

- 7 Veranstaltungsräume von 23 m² bis 805 m² mit über 8 m Deckenhöhe
- Dachterrasse und Bar
- Separate Küchenvorbereitungsfläche 150 m²
- Eigener Schiffsanleger an der Spree
- Zentrale Lage in Berlin Mitte
- Moderne Licht- und Medientechnik, W-LAN, Klimatisiert
- Übernachtungen im benachbarten Partnerhotel
- Galas, Tagungen, Kongresse, Produktpräsentationen u.v.m.
- Bis zu 660 Parkplätze in der Tiefgarage



lassen kaum noch Wünsche offen. Erst im vergangenen Jahr wurde die Station Berlin um die 1.000 Quadratmeter große Halle acht erweitert. Für kleinere Anlässe stehen die Räume Lofts, Symposium und Showroom mit 175 bis 700 Quadratmetern Fläche bereit. Die Liste der Referenzkunden ist lang: Der Bitkom Trendkongress, re:publica, der SPD Bundesparteitag und der Konzerttreff Deutsche Bahn fanden hier schon statt. Messen wie die Premium International Fashion Trade Show, der Bar Convent, das German Rum Festival und die Weinmesse Berlin erhalten in der Station Berlin ein zentrales Podium. Auch für Red-Carpet-Events eignet sich die Location: So wurden hier jüngst die Mira Awards von Sky Deutschland verliehen und die Charity-Show Tribute to Bambi veranstaltet.

Attraktiv am Alexanderplatz

Der Alexanderplatz mit seiner enormen Hoteldichte beheimatet auch ein Kongresszentrum mit Kapazitäten im vierstelligen Bereich: Bei einer Bruttogeschossfläche von 10.000 Quadratmetern ermöglicht das **bcc Berlin Congress Center Events** mit über 2.000 Personen – bei Partys und Empfängen sind sogar 3.000 Gästen möglich. Bis zu 30 Veranstaltungsräume lassen sich auf den drei verschiedenen Ebenen – zusammen 3.000 Quadratmeter – nutzen. Das Gebäudeensemble, das zwischen 1961 und 1964 vom Stararchitekten Hermann Henselmann errichtet wurde, steht unter Denkmalschutz und wurde vor zwölf Jahren modernisiert. Im bcc Berlin Congress Center finden seit 2003 Kongresse und Veranstaltungen aus den Bereichen Wirtschaft, Medizin und Politik statt.

Bauhaus-Denkmal als Heimat für Kongresse

Kaum erstrahlt der zwischen 1932 und 1935 errichtete **Bunsen Saal** in Adlershof wieder im Bauhaus-Glanz, finden auch schon wieder die ersten internationalen Kongresse – unter anderem aus dem Wissenschafts-Cluster Optik – statt. So konnte die fünftägige Konferenz „Advanced Solid State Lasers Conference and Exhibition – ASSL“ der OSA Optical Society America mit 500 internationalen Fachbesuchern und Begleitern gewonnen werden. Der Bunsen Saal wird von der 2013 gegründeten Adlershof con.vent, dem Veranstaltungsservice der Wista-Management, vermarktet. Die Bausünden der Goer Jahre wurden im vergangenen Jahr komplett beseitigt. Im 1,5 Millionen Euro starken Investment waren auch barrierefreie Zugänge und modernste Medientechnik enthalten.

Vom Kino zur Event-Stätte

Das 1961 eröffnete **Kosmos Berlin** war mit seinen 1.000 Sitzplätzen einst das größte und modernste Filmtheater der ehemaligen DDR. Vor zehn Jahren wurde das denkmalgeschützte Gebäude in zentraler Lage der Karl-Marx-Allee zur Event-Location umgewidmet. Sieben heterogen gestaltete Säle mit Flächen zwischen 120 und 1.000 Quadratmetern stehen für Vorträge, Präsentationen, Workshops und Symposien zur Verfügung. Begleitende Ausstellungen und Caterings finden ihren Platz im 450 Quadratmeter großen Umlauf, der den Saal eins umschließt. Ideal fügt sich dazu für Pausen noch ein 500 Quadratmetern großer Foyer- und Lounge-Bereich ein. Ein 130 Quadratmetern Outdoor-Bereich ist ebenfalls nutzbar. Der Kaffee Campus der Deutsche Röstergilde oder das DSDS-Casting von RTL hatten im Kosmos Berlin schon ihr Podium.



Das lichtdurchflutete Atrium im Axica Kongress- und Tagungszentrum am Pariser Platz ist prädestiniert für Konferenzen. Foto: Axica Kongress- und Tagungszentrum

Pariser Platz als Tagungsadresse

Das zur DZ Bank gehörende **Axica Kongress- und Tagungszentrum** liegt nur den berühmten Wimpernschlag entfernt vom Brandenburger Tor. Stararchitekt Frank O. Gehry wendete für die Innengestaltung der Immobilie eine gehaltvolle Formensprache an. Das Plenum ist beispielsweise als begehbare Skulptur angelegt und bietet damit ein anderes Raumgefühl. Neben dem Forum für 500 Personen steht noch die Gehry Lounge als VIP- oder Meeting-Bereich zur Verfügung.

Großer Bahnhof für große Events

Der 1875 eröffnete Dresdner Bahnhof und spätere Berliner Postbahnhof in der Luckenwalder Straße hat sich zum gefragten Veranstaltungszentrum entwickelt. Als **Station Berlin** erlebte das denkmalgeschützte Areal mit seiner vielschichtigen Hallenkultur vor zehn Jahren seine Wiedergeburt. Acht Hallen mit einer Fläche von jeweils 500 bis 4.300 Quadratmetern

Im Westhafen viel Neues

Wenn ein **denkmalgeschützter** Kornspeicher im Industriedesign der 20er mit moderner Medien-, Licht- und Tontechnik ausgestattet wird, dann muss etwas Besonderes dahinterstecken: In diesem Fall handelt es sich um das neue „Westhafen Event und Convention Center“ – kurz WECC – mit direkter Wasserlage. 6,5 Millionen Euro investierten die Roof GmbH & Co. KG und die Berliner Hafen- und Lagergesellschaft (Behala) für den Umbau. Die ehemalige „Lagerhalle 1“ erhielt einen neuen Boden samt Fußboden-Heizung, Lüftungs- und Klimatechnik. Die Fenster fallen durch eine komplette Neuverglasung ins Auge. Auch eine Großraumküche mit eigenem Küchenaufzug fürs Inhouse- und Außen-Catering kam dazu. Der Personenaufzug, mehrere Notausgänge und neue Sanitärbereiche komplettieren den Umbau der Immobilie. Im Mittelpunkt stehen die beiden großen, säulenfreien Veranstaltungsräume im ersten Obergeschoss mit einer Deckenhöhe von 12,40 Meter und Platz für bis zu 1.500 Personen. Im Erdgeschoss sind noch zehn



Die neue Special Event Location am Westhafen eignet sich auch für Gala-Dinner oder Empfänge.

Foto: Aldinger + Wolf

weitere Seminar- und Workshop-Räume entstanden, die durch mobile Trennwände flexibel gestaltbar sind. Als Kunden erwartet man Pharma- und Automobilkonzerne, Ministerien sowie mittelständische Unternehmen. Ein Aushängeschild ist

das maritime Hafen-Ambiente, das durch den hauseigenen Schiffsanleger auch vom Wasser aus wahrgenommen werden kann. Über den Westhafenkanal können die Gäste per Schiff zum Event anreisen.

Anzeige

Für alle
Meeting-Planer
Sie fragen – wir informieren.

convention.visitBerlin.de

visitBerlin
Convention Office

Besuchen
Sie uns auf der
IMEX, Stand
F 100-40

Sie planen in Berlin einen Kongress? Eine Tagung? Einen Event? Bald, morgen, heute? Das **visitBerlin** Berlin Convention Office ist in diesem Fall Ihr offizieller und kompetenter Ansprechpartner vor Ort, zu jeder Zeit. Wir arbeiten eng mit unseren Partnern in der Stadt zusammen. Wir beraten, helfen und informieren. Schnell. Kompetent. Und immer so, dass Sie sich wie in „guten Händen“ fühlen. Bei uns – in Berlin.

convention.visitBerlin.de

BestCities
GLOBAL ALLIANCE

Die Meierei Bolle lädt ein zum Tagen und Feiern

Einst wurde vom Areal der Meierei Bolle aus die Hauptstadt mit frischer Milch versorgt – jetzt ist in dem denkmalgeschützten Industriegebäude am Spreebogen von Alt-Moabit eine Event-Location entstanden, die bis zu 1.200 Gäste gleichzeitig aufnehmen kann. Im Ende des 19. Jahrhunderts vom Unternehmer Carl Julius Bolle errichteten Gründerzeithaus stehen 3.000 Quadratmeter Fläche auf vier Etagen für prächtige Dinner und Empfänge, Tagungen und Kongresse sowie Produktpräsentationen und Firmenpartys zur Verfügung.



Die Meierei Bolle im Wandel der Zeiten. Fotos: Bolle Meierei Event Location

Das Herzstück der Location ist die zweite Etage, auf der sich die beiden großen Säle mit sieben bis acht Meter Deckenhöhe befinden. Ursprünglich brachte Carl Julius Bolle, der sich für seine Mitarbeiter stets sehr engagiert hat, hier eine Werkkapelle und einen Festsaal unter. Schon 1919 zog in die 750 Quadratmeter große Kapelle eines der ersten Berliner Lichtspielhäuser – das „Welt-Kino“ – ein. Zwischen 1966 und 1999 gaben hier die Berliner Kammerspiele ihre Theater Vorstellungen. Danach lag im Gebäude zunächst alles brach. „Vor drei Jahren fiel der Entschluss zugunsten der Veranstaltungstätte“, berichtet Sebastian Kernchen, Manager der Bolle Meierei Event Location. Bei der denkmalgerechten Renovierung

sollte der ursprüngliche Industriestil wieder herausgearbeitet werden. Empore und Bühne in der ehemaligen Kapelle wurden ebenso entfernt wie der Putz, der den Blick auf die Ziegeloptik verdeckt hatte. Der Betonfußboden wich dem ursprünglichen Guss-Asphalt-Boden. Lediglich die Betondecke ließ sich nicht gegen die einstige filigrane Holzdachkonstruktion tauschen. Denn das hölzerne Original zerstörten Bomben im Zweiten Weltkrieg.

Die Wirkung eines historischen Holzdachs erfahren die Besucher im 800 Quadratmeter großen Festsaal, wo die Konstruktion erhalten blieb und nun komplett restauriert im neuen Glanz erstrahlt. Der alte Kachelfußboden, der

noch daran erinnert, dass nach dem Krieg im Festsaal auch einmal die Produktion untergebracht war, wurde abgeschliffen und gereinigt. Besonderes Highlight sind die drei Kronleuchter im Festsaal: „Im Leuchter sind kleine Bolle-Milchfläschchen integriert“, erklärt Sebastian Kernchen. Wie an diesem Platz finden sich überall im Hause Erinnerungen an das berühmte Berliner Unternehmen. „Wir wollen die Geschichte des Ortes wiederbeleben und noch präsentieren machen.“ Sogar die Rechte fürs Bolle-Logo holte die Geschäftsführung zurück. Es ziert nunmehr als Logo die Bolle Meierei Event Location. Auch im benachbarten Abion Spreebogen Waterside Hotel, das ebenfalls zur Unternehmensgruppe gehört, finden sich zahlreiche Bilder und Erinnerungsstücke an die Meierei Bolle. Das Hotel verfügt über eine direkte Verbindung in den Festsaal, sodass die Versorgung der Vorbereitungsküche fürs Catering leichter fällt.

Zu den Alleinstellungsmerkmalen in der Event Location gehört unter anderem der 70 Quadratmeter große Barbereich in der dritten Etage. Eine große Fensterfront gibt hier den Ausblick bis in den Tiergarten frei. Erreichbar ist die Bar über das mittlere von drei Treppenhäusern, deren Handläufe und Stufen komplett abgeschliffen und restauriert wurden. In der Außenfassade des mittleren Treppenhauses wurden zum Ende der Sanierung auch die aus Kinozeiten stammenden Glasbausteine wieder eingebracht.

Neu ist die 120 Quadratmeter große Dachterrasse in der vierten Etage, die zusätzlich auf die Betondachkonstruktion der ehemaligen Kapelle aufgesetzt wurde. Im ersten Obergeschoss mit seinen großen holzvertäfelten Kontorräumen stehen weitere 350 Quadratmeter für Produktionsbüros, Breakouts, Workshops und Garderobe zur Verfügung. Eigens für den Kongressbetrieb sind Stromleitungen und Netzwerkkabel im gesamten Komplex neu verlegt worden. Besonders stolz ist man auf die Barrierefreiheit, die man im Gebäude erreicht hat. Während der Sanierung arbeiteten bis zu sieben Gewerke parallel in der Immobilie.

Amano Group bringt Leben in die Europacity

Das neue Stadtquartier Europacity nördlich des Hauptbahnhofs wirkte bislang noch verwaist. Einzig der Mineralölkonzern Total errichtete mit dem Total Tower ein weithin sichtbares 69 Meter hohes Bürohochhaus als Landmark. Mit der Amano Group bringt ab August ein Berliner Hotelunternehmen neues Leben auf die Nordseite des Hauptbahnhofs. Das Amano Grand Central wird mit 250 Zimmern das Flaggschiff von den Amano-Gründern Ariel Schiff und Artur Süßkind, die bereits zwei Häuser in Berlin betreiben. Bei der Ausstattung setzt Amano auf modernes Interieur-Design und hochwertige Materialien wie Echtholzparkett. Ein 177 Quadratmeter großer Konferenzbereich mit großer Fensterfront bietet Platz für bis zu 210 Gäste. Der Saal lässt sich in bis zu drei gleich große Räume unterteilen. Vorgelagert ist ein 74 Quadratmeter großes Foyer mit Blick in den grünen Innenhof sowie ein 30 Quadratmeter großer Private Dining Room. Zwei Highlights, die General Manager Björn Bauer-Birkelbach hervorhebt, sind die Bar „The Apartment“ in der sechsten Etage mit Außenterrasse in L-Form und die 250 Quadratmeter große, innenliegende Dachterrasse in der siebten Etage. Für die Gäste eröffnet sich ein imposanter Ausblick auf Hauptbahnhof und Spreehafen.

Märchenhaftes in Grimm's Hotel

Das zweite Grimm's Hotel öffnet im Juni seine Pforten am Potsdamer Platz: Mit zauberhaften Wesen und märchenhaften Überraschungen will das Drei-Sterne-Superior-Haus auf dezente Art seine erwachsenen Gäste inspirieren. Komfort und Verspieltheit finden die Gäste in den 110 Zimmern und Suiten, die auf acht Etagen des Hauses verteilt sind. Die Suiten sind loftartig ausgestattet und der Gast genießt eine perfekte Aussicht auf das pulsierende Großstadtleben. Dies gilt ebenso für den Spabereich mit Sauna und Fitness in der siebten und achten Etage. Zwei Tagungsräume und ein Restaurant mit dem passenden Namen „Tischlein deck dich“ komplettieren das Angebot im Grimm's Hotel.

Riu Plaza Hotel in Ku'damm-Nähe

Der Eröffnungstermin für das Riu Plaza Hotel in der City West steht fest: Am 19. September 2015 können sich die ersten Gäste über das neue Aushängeschild der spanischen Hotelgruppe selbst ein Bild machen. Drei Jahre lang nahm der Umbau des ehemaligen Philips-Hochhauses an der Urania in Ansruch. Das 18 Stockwerke zählende Gebäude bietet künftig 357 Zimmer mit moderner Einrichtung. Für die MICE-Branche stehen sechs Konferenzsäle auf knapp 1.000 Quadratmetern zur Verfügung, in denen 840 Personen einen Platz finden. Das Hotel Riu Plaza Berlin bedient damit auch größere Tagungen und Kongresse.

Hampton by Hilton-Flaggschiff kommt

Mit 344 Zimmern wird das Hotel Hampton by Hilton Berlin Alexanderplatz das weltweit größte seiner Art sein. Noch für den Sommer 2015 wurde der Baubeginn angekündigt. Acht Etagen und mehr als 14.000 Quadratmeter Nutzungsverfläche umfasst die Immobilie. Projektentwickler ist die Lambert Wohnbau und betrieben wird das Hotel von Interstar. Mit der Eröffnung rechnet man im ersten Quartal 2018.

Anzeige

Ankommen.
Wohlfühlen.
Wiederkommen.

leonardo-hotels.com

Aachen Antwerpen Baden-Baden 6x Berlin Brügge Budapest
2x Charleroi Dresden 3x Düsseldorf 4x Frankfurt am Main Freiburg
4x Hamburg 2x Hannover 3x Heidelberg Karlsruhe 3x Köln
London-Heathrow 3x Mannheim Mönchengladbach
8x München Nürnberg Völklingen Waver Weimar
Wien Wolfsburg 2x Zürich